

SCHWERINER TURM

DIE ZEITUNG FÜR DEN GROßEN DREESCH,
NEU ZIPPENDORF UND MUEßER HOLZ

Ausgabe 3 (88) Dezember 2024 | 23. Jahrgang

BLICK

VON BEWOHNERN - FÜR BEWOHNER
AUS DEM PROGRAMM „SOZIALER ZUSAMMENHALT“



**Unsere
Ortsbeiräte**

Seite 9

**Heiligabend
gemeinsam**

Seite 13

**Die Platte lebt:
Förderpreis
Soziokultur**

Seite 14

**Besuchshunde-
team sucht
Verstärkung**

Seite 18

Sprache – Schlüssel unseres sozialen Zusammenhalts



Anne-Katrin Schulz und Sara Köhler Stadtteilmanagement Quartier63 © LGE M-V

Sprache ist das Fundament unseres Zusammenlebens. Sie verbindet uns, ermöglicht Verständnis und Verständigung – und doch kann sie ebenso leicht Trennungen und Missverständnisse hervorrufen. Wie wir sprechen, was wir sagen und wie wir es sagen, beeinflusst, wie wir miteinander umgehen und welche Beziehungen wir aufbauen. Sprache in Form von Worten, Umgangston und die eigene Haltung werden so zu einem entscheidenden Werkzeug für unser gemeinsames Miteinander.

In unserer Rubrik nebenbei bemerkt „Sprache – Quelle der Verständigung und der Missverständnisse“ greift Redaktionsmitglied Mathias Klutke dieses Thema auf und zeigt, wie unsere Wortwahl und Ausdrucksweise nicht nur zwischen Einzelpersonen, sondern auch in unserer gesamten Gemeinschaft wirken. Worte können Türen öffnen, Brücken bauen und gegenseitiges Verständnis fördern – oder sie können trennen, Barrieren errichten und Konflikte hervorrufen.

Besonders in einer so vielseitigen Gemeinschaft wie unserer ist es wichtig, die Vielfalt der Perspektiven zu würdigen, die über Sprache zum Ausdruck kommen. Unterschiedliche kulturelle Hintergründe, Dialekte und Sprachen bereichern unser tägliches Leben, erfordern aber auch einen bewussten und achtsamen Umgang miteinander. Denn oft liegen Missverständnisse nicht nur in dem, was gesagt wird, sondern vor allem in dem, was nicht gesagt wird – in unausgesprochenen Erwartungen, Zuweisungen, Zwischentönen oder kulturellen Feinheiten.

Die Kunst der Sprache liegt darin, Brücken zu schlagen: zwischen Nachbarn, Generationen und Kulturen. Es liegt somit an jedem einzelnen von uns selbst, achtsam, zugewandt und respektvoll

miteinander zu kommunizieren. Wir sollten uns immer fragen: Vermitteln unsere Worte die Botschaft, die wir wirklich senden möchten? Werden sie so verstanden, wie wir es beabsichtigen? Und: Schaffen sie Raum für einen Dialog, der nicht nur Informationen, sondern auch Empathie und Wertschätzung vermittelt? Lasst uns gemeinsam das Verbindende durch unsere Sprache entdecken. Lasst uns schauen was uns verbindet, statt nach dem was uns trennt. Gerade in der Adventszeit, die oft von Hektik und Missverständnissen geprägt ist, können wir bewusster Gespräche führen – sei es mit Nachbarn, Fremden, Freunden oder Familie. Worte haben die Kraft, Menschen näher zusammenzubringen, wenn sie mit Bedacht gewählt werden.

In diesem Sinne wünschen wir Euch eine besinnliche Zeit voller guter Gespräche, schöner Begegnungen und gegenseitiger Zugewandtheit. Möge das kommende Jahr uns alle ein Stück näher zusammenbringen – durch die Kraft der Worte und die Stärke der Gemeinschaft. Wir danken jedem Einzelnen von euch, dass ihr euch täglich einsetzt für unseren sozialen Zusammenhalt und ein gutes Miteinander! Hauptamt oder Ehrenamt: jede und jeder trägt hier seinen ganz persönlichen Teil bei und zählt. Schön dass es DICH gibt!

Viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe! Anregungen, Vorschläge, Rückmeldungen und Mitwirkung sind herzlich willkommen.

Die Erscheinungstermine und Redaktionsfristen fürs nächste Jahr findet ihr auf der Rückseite.

Anne-Katrin Schulz und Sara Köhler
Stadtteilmanagerinnen Neu Zippendorf & Mueßer Holz



Neuer Stadtteilkalender ab Dezember erhältlich!

Der neue Stadtteilkalender 2025 ist ab dem 11. Dezember beim Stadtteilmanagement erhältlich! Ab sofort können Vorbestellungen aufgegeben und Termine zur Abholung vereinbart werden. Nutzt die Gelegenheit, euch ein Exemplar zu sichern und die schönen Bilder sowie die vielfältigen Veranstaltungen in unseren Dreescher Stadtteilen zu entdecken. In diesem Jahr haben die Schülerinnen und Schüler der Schule am Fernsehturm und der Grundschule Mueßer Berg mit ihren Bildern zum Kalender beigetragen. Dafür sind wir sehr dankbar und freuen uns auf das Ergebnis! Bestellungen sind unter der Telefonnummer 0385 - 2000977 möglich.

Nebenbei bemerkt

Sprache – Quelle der Verständigung und der Missverständnisse

„Aber das habe ich dir doch gesagt!“ – „Nein, hast du nicht!“ Diesen Dialog hat wohl Jede*r schon einmal geführt. Was kann einer solchen Situation zugrunde liegen? Dazu bedarf es erst einmal der Klärung, mit welcher Intention wir- sowohl physisch als auch in Worten- das Medium Sprache einsetzen. Die Sprache ist die Grundlage des Miteinanders und der sozialen Interaktion mit unserem Umfeld. Wir nutzen sie um Sachverhalte (z. B. „Es ist kalt draußen.“) zu übermitteln oder Gefühlszustände (z. B. „Ich bin traurig.“) auszudrücken. Weiterführend ist die Sprache unser Tor zur Welt (Verständigung mit anderen Völkern) und Ausdrucksmittel künstlerischen Schaffens (z. B. Bücher, Theaterstücke). Besonders hier zeigt sich ein die Sprache auszeichnendes Merkmal: ihre inhaltliche Interpretierbarkeit. Diese Eigenschaft ist zugleich ihre größte Fehlerquelle. Kehren wir hierzu zurück zu unserem Eingangsbeispiel und der Frage seiner Ursache: Nehmen wir einmal an, der Eine fragt den Anderen: „Möchtest du mitkommen?“, und meint damit „... sonst gehe ich mit der Kollegin.“ Das Gegenüber versteht jedoch „... sonst bleibe ich hier.“ Endet an diesem Punkt die Kommunikation, kann bei Auflösung der Situation Streit ausbrechen.

Gerade in der heutigen Zeit, in der wir häufig unter Zeitdruck stehen, neigen wir dazu sprachlich kurz angebunden zu sein. Für

eine positive Kommunikation ist es jedoch grundsätzlich wichtig, die Worte mit Bedacht zu wählen und vor dem Aussprechen zu hinterfragen:

- » Enthält mein Satz alle Informationen, die ich mitteilen möchte?
- » Passen Tonfall, Mimik und Gestik und Körperhaltung zum gesprochenen Wort?
- » Entsprechen Wortwahl, Lautstärke und Sprechtempo der Ebene meines Gegenübers?
- » Sind Wortwahl, Tonfall und Körpersprache in der jeweiligen Situation angemessen und verhältnismäßig?

Lassen wir diese Aspekte außer Acht, wirken Worte, einmal unwiderruflich ausgesprochen- unbeabsichtigt- manchmal wie (Bogen-) Pfeile.

Genauso wichtig ist es, sich von der Schönheit mancher Wortwahl nicht blenden zu lassen oder bei Unklarheiten aus falscher Scham zu schweigen, sondern stets die inhaltliche Bedeutung der Worte zu hinterfragen. Gerade beim Nachfragen gilt: Lieber zu viel als zu wenig!

Bemühen wir uns um eine Sprache, die nicht trennt, sondern eint – lassen wir die Feder- also das Wort- stärker sein als das Schwert!

mk



Neu Zippendorf

Alte Post
Berliner Platz 4
„Offene Sprechstunde“
montags 14 - 15 Uhr
sowie Termine nach
Vereinbarung

Mueßer Holz

**„Sprechstunde an der
Planbude Keplerplatz“**
dienstags 14 - 15 Uhr
sowie Termine nach
Vereinbarung

Ansprechpartnerinnen:

Sara Köhler
Anne-Katrin Schulz
Campus am Turm (CAT)
Hamburger Allee 124/126
Telefon: 200 09 77



LGE Mecklenburg-
Vorpommern GmbH
Bertha-von-Suttner-Str. 5
19061 Schwerin

E-Mail:

sara.koehler@lge-mv.de
anne-katrin.schulz@lge-mv.de

Facebook:

www.facebook.de/
quartier19063

Instagram:

www.instagram.com/
quartier63

Von der Idee zur Realität

Lebendige Nachbarschaft gestalten mit Hilfe des Verfügungsfonds

Bringen Sie sich mit Ihrer Projektidee ein!

Neu Zippendorf und Mueßer Holz bieten Ihnen jetzt die Chance, aktiv an der Gestaltung Ihrer Nachbarschaft mitzuwirken und diese zu bereichern! Unser Verfügungsfonds fördert Projekte, die direkt den Bürgerinnen und Bürgern in Mueßer Holz & Neu Zippendorf zugutekommen. Ob kulturelle Veranstaltungen, Workshops, Gesundheitsangebote oder Freizeitaktivitäten – Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

Was ist der Verfügungsfonds?

Der Verfügungsfonds ist Teil des Programms „Soziale Stadt“ und wird durch Mittel des Bundes, des Landes und der Stadt Schwerin finanziert. Ziel ist es, unsere Stadtteile als attraktive Wohn- und Lebensräume zu stärken. Die eingereichten Anträge werden monatlich vom Lenkungskreis Soziale Stadt votiert, die eingesetzten Gelder für die jeweiligen Projekte kommen direkt der Gemeinschaft zugute.

Wer ist der Lenkungskreis „Soziale Stadt“?

Der Lenkungskreis Soziale Stadt ist ein wichtiges Arbeitsgremium, das sich aus verschiedenen Vertretern der Gemeinschaft zusammensetzt. Aktuell besteht es aus Stefan Lüdemann (WGS), Zehra Dönmez (Fachstelle Chancengleichheit), Silke Brun (Bauspielplatz), Ute Klahre (Bus Stop), Marco Rauch vom Ortsbeirat Neu Zippendorf, Gret-Doris Klemkow vom Ortsbeirat Mueßer Holz, Laura Wichmann (SWG), Franziska Elstermann (RAA e. V. - km² Bildung), Christian Griebisch (Fachdienst Stadtentwicklung), Cornelia Jungbluth (Fachdienst Gesundheit), Igor Peters (Arbeits-tisch gesellschaftliche Integration), Iris Reckling (Vertreterin Barrierefreiheit), Robert Wick (LGE M-V GmbH), sowie Sara Köhler und Anne-Katrin Schulz vom Quartiersmanagement. Diese engagierten Personen stehen beratend zur Seite und treffen sich einmal im Monat, um den Verfügungsfonds Soziale Stadt zu unterstützen und die Ideen der Anwohnerinnen und Anwohner zu fördern.



Offene Sprechstunde auf selbstgebauten Sitzmöbeln am Berliner Platz; © Quartier63

Welche Ideen können vorgeschlagen werden?

Tragen Sie aktiv zur Verbesserung unserer Stadtteile im Quartier63 bei! Hier sind einige inspirierende Beispiele für mögliche Projekte:

- » Sitzecken für gemeinschaftliche Treffen
- » Nachhaltigkeitsprojekte, die umweltbewusste Initiativen fördern



Gemeinsame Hochbeet-Verschönerung am Keplerplatz; © Quartier63

- » Kunst- und Musikveranstaltungen zur Bereicherung des kulturellen Lebens
 - » Nachbarschaftsfeste und Straßenmärkte, die das Miteinander stärken
 - » Repair-Cafés, in denen Nachbarn sich gegenseitig helfen können
 - » Gemeinsames Bauen! Bauprojekte mit denen Nachbarschaft und die näheren Umgebungen verbessert und attraktiver werden
- Wichtig ist, dass die Projekte allen Bewohnerinnen und Bewohnern zugutekommen und das Gemeinschaftsgefühl stärken.

Wer kann einen Antrag stellen?

Jeder, der in den Stadtteilen Mueßer Holz und Neu Zippendorf lebt, kann einen Antrag stellen – unabhängig vom Alter. Auch nicht-kommerzielle Interessengruppen sowie gemeinnützige Vereine und Organisationen sind herzlich eingeladen, ihre Ideen einzureichen.

Finanzielle Unterstützung

Projekte können mit bis zu 2000,00 Euro gefördert werden, wenn sie unter das Schwerpunktthema „Initiativen zur Stärkung der Nachbarschaft – Bewohnerideen im Fokus“ fallen und von Anwohner:innen initiiert werden. Für andere Projekte beträgt die Förderung 1250,00 Euro mit einem Eigenanteil von 10%.

Wie geht es weiter?

Wenn Sie eine Idee haben, die Sie einbringen möchten, reichen Sie Ihren Antrag bis zum 1. eines jeden Monats ein. Nach der Prüfung Ihrer Idee erhalten Sie zeitnah eine Rückmeldung. Bei positiver Entscheidung wird ein Termin mit dem Quartiersmanagement vereinbart, um alle Details zu besprechen und Unterstützung anzubieten. Lassen Sie uns gemeinsam unsere Nachbarschaft lebendiger und schöner gestalten! Ihre Ideen sind der Schlüssel zur Zukunft von Neu Zippendorf und Mueßer Holz.

Werden Sie aktiv und bringen Sie Ihre Visionen ein!

Beratung & Unterstützung durch das Stadtteilmanagement:

Hamburger Allee 124 | 19063 Schwerin

Tel.: 0385 2000977

E-Mail: stadtteilbuero@schwerin.de

Freiflächen für Graffiti-Kunst in Neu Zippendorf geschaffen: Bauzaun an der Pankower Straße wird zur Galerie unter freiem Himmel

Graffitis sind ein Ausdruck der Jugendkultur und polarisieren die Stadtgesellschaft. Ohne ausdrückliche Einwilligung des Eigentümers sind sie illegal. Auf legalen Flächen ist die Grenze zur Urban Art oft fließend. Wenn die wahren Meister ihres Fachs die Sprayflaschen auspacken, dann wird es bunt und kreativ – wie zuletzt die von Graffitikünstlern neu gestaltete Bahnunterführung im Tunnel Lübecker Straße gezeigt hat.

In Neu Zippendorf, wo noch bis zum Jahr 2029 die neue Berufsschule für Gesundheit und Soziales gebaut wird, ist jetzt eine neue Graffiti-Fläche entstanden. Im November wurde dazu der Bauzaun in einem Teilbereich von ca. 100 m² an der Pankower Straße großflächig umgebaut.

Damit hat das Zentrale Gebäudemanagement (ZGM) in enger Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt und dem Quartiersmanagement Mueßer Holz | Neu Zippendorf auf die Forderungen aus der Graffitzene reagiert: „Wir haben hier Möglichkeiten geschaffen, das Stadtbild aktiv mitzugestalten. Dafür wurden eigens für die Graffitzene feste Elemente mit glatten Graffitioberflächen aufgebaut. Gleichzeitig wollen wir damit auch einen Dialog zwischen der Graffitzene und der Stadtgemeinschaft ankurbeln“, sagt Berge Dörner, stellvertretender Werkleiter und Bereichsleiter für Großprojekte im ZGM.

„Das könnte ein echter Hingucker werden, eine Galerie unter freiem Himmel“, hoffen die Quartiersmanagerinnen Anne-Katrin Schulz und Sara Köhler. Die Schaffung dieser Freiflächen sehen



Stadtteilmanagerinnen Sara Köhler (links) und Anne-Katrin Schulz (rechts) mit ZGM-Vertretern Berge Dörner und Matthias Gowin an der neuen Graffiti-Fläche

die Quartiersmanagerinnen als Schritt in die richtige Richtung, um Graffiti als Teil der urbanen Kultur anzuerkennen und zu integrieren.

Interessierte sind herzlich eingeladen, sich kreativ auszutoben und ihre Kunstwerke zu präsentieren. Die Flächen stehen zunächst bis 2029 zur Verfügung, und es wird bereits nach Ideen für eine mögliche Nachnutzung der Kunstwerke gesucht. Für weitere Informationen und Anfragen steht das Quartiersmanagement bzw. das ZGM gerne zur Verfügung.

PI

Zukunft der Freifläche an der Otto-von-Guericke-Straße

Nach dem Rückbau der Kaufhalle an der Otto-von-Guericke-Straße ist hier eine großzügige Freifläche entstanden, die neue Möglichkeiten für unsere Gemeinschaft bietet. Die LGE Mecklenburg-Vorpommern GmbH hat gemeinsam mit der Landeshauptstadt Schwerin die Anwohnerinnen und Anwohner eingeladen, ihre Ideen und Visionen für diese Fläche zu teilen. Unter dem Motto „Suppenrunde – Kartoffelsuppe essen, quatschen, Ideen spinnen“ fanden zahlreiche Gespräche statt, bei denen die Bewohnerinnen und Bewohner zahlreiche Wünsche, Probleme und kreative Lösungen diskutierten. Wir sind begeistert von den vielen inspirierenden Vorschlägen, die dabei entstanden sind! Um den Austausch fortzusetzen und noch mehr Menschen zu erreichen, planen wir im Februar eine weitere Runde.

LHSN/red



Ideen auf Papier | Foto: LGE M-V



Nachbarn im Austausch | Foto: LGE M-V

<p>SUPPENRUNDE DEINE IDEEN FÜR DIE FLÄCHE OTTO-VON-GUERICKE</p> <p>09.02.2025 11.00-12.00 Uhr 09.02.2025 13.00-14.00 Uhr 09.02.2025 15.00-16.00 Uhr 09.02.2025 17.00-18.00 Uhr</p> <p>KARTOFFELSUPPE ESSEN, QUATSCHEN, IDEEN SPINNEN</p>	<p>جلسة شورية أفكارك للمنطقة OTTO-VON-GUERICKE</p> <p>09.02.2025 11.00-12.00 Uhr 09.02.2025 13.00-14.00 Uhr 09.02.2025 15.00-16.00 Uhr 09.02.2025 17.00-18.00 Uhr</p> <p>تناول شوربة البطاطس، الدردشة، تبادل الأفكار</p>	<p>Встреча за супо Ваши идеи для этой территории OTTO-VON-GUERICKE</p> <p>09.02.2025 11.00-12.00 Uhr 09.02.2025 13.00-14.00 Uhr 09.02.2025 15.00-16.00 Uhr 09.02.2025 17.00-18.00 Uhr</p> <p>есть картофельный суп, общаться, придумывать идеи</p>	<p>دوره می سوپ ایده های شما برای قضا OTTO-VON-GUERICKE</p> <p>09.02.2025 11.00-12.00 Uhr 09.02.2025 13.00-14.00 Uhr 09.02.2025 15.00-16.00 Uhr 09.02.2025 17.00-18.00 Uhr</p> <p>خوردن سوپ سیب زمینی، گپ زدن، ایده پردازی</p>
---	---	---	--

Mehrsprachige Plakate sprachen die Menschen an | LGE M-V



Freifläche Otto-von-Guericke-Straße | Foto: LGE M-V

Verstärkung für die Fachstelle Chancengleichheit

Ellen Wahls: Koordinatorin für Demokratieförderung und Kriminalitätsvorbeugung

„Wir freuen uns sehr, dass Ellen Wahls seit September 2024 die Landeshauptstadt Schwerin in der Fachstelle Chancengleichheit als Koordinatorin der kommunalen Arbeit zur Demokratieförderung und Kriminalitätsvorbeugung unterstützt!“ sagt Lea Willeke, ebenfalls neu in der Fachstelle als Integrationsbeauftragte und Leitung. „Aus meiner Sicht setzt die Stadt mit der neu geschaffenen Stelle ein weiteres Zeichen dafür, aktiv und gemeinsam den sozialen Zusammenhalt in Schwerin zu stärken.“, betont Ellen Wahls. Dafür kümmert sie sich um die Kommunikation mit Fördermittelgebern, koordiniert die Arbeit des „Kommunalen Rates für Kriminalitätsvorbeugung“ (KRRK) und die seit 2021 bestehende „Partnerschaft für Demokratie“ (PFD) zusammen mit dem Kinderschutzbund – Kreisverband Schwerin e.V..

Die Stadt als auch das Bündnis wollen die demokratiefördernde Netzwerk- und Projektarbeit auch in der neuen Förderperiode des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ ab 2025 fortführen. In beiden Gremien bzw. Zusammenschlüssen geht es nicht nur darum, die Verwendung von Fördermitteln für Projekte abzustimmen. Vielmehr geht es um übergreifende Fragestellungen des sozialen Zusammenhalts in Schwerin – einer sehr heterogenen und von Segregation gekennzeichneten Stadt, in der es, insbesondere mit Blick auf das Ergebnis der letzten Kommunalwahl, darauf ankommt, Menschen in verschiedenen sozialen Lebenslagen, Nationalitäten, Haltungen und Interessen Gehör zu verschaffen und in ihren Anliegen zu unterstützen.

Lea Willeke/Ellen Wahls

Miteinander Schwerin

Große Beteiligung des Netzwerkes Migration an den Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit

Als Integrationsbeauftragte der Landeshauptstadt Schwerin möchte ich allen Beteiligten aus dem Netzwerk Migration, sowie dem gesamten Netzwerk der Fachstelle Chancengleichheit meinen Dank für Ihre Beteiligung an der bunten, offenen und lebendigen Präsentation Schwerins im Rahmen der diesjährigen Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit aussprechen! Die Vielfalt und das Engagement der Schweriner Vereine und Institutionen erfüllt mich mit Stolz und Freude.

Lea Willeke

Vorstellung Netzwerk Migration

Das Netzwerk Migration der Landeshauptstadt Schwerin besteht seit August 2003. Es ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Vertreterinnen und Vertretern öffentlicher wie freier Träger, Organisationen, Einrichtungen und Vereinen sowie interessierten Einzelpersonen, die sich in vielfältiger Weiser beruflich und ehrenamtlich im Themenfeld der Integration von Migrantinnen und Migranten in Schwerin engagieren. Ziel der Arbeit im Netzwerk ist die Gestaltung und Koordinierung der Integrationsarbeit sowie die Verbesserung der Lebensbedingungen für Menschen mit Migrationshintergrund und deren Chancengleichheit in unserer Gesellschaft in Anlehnung an das Integrationskonzept der Landeshauptstadt Schwerin.

Zur Umsetzung dieser Aufgaben gibt es themenbezogene Arbeitstische, die zu ihren jeweiligen Handlungsfeldern unabhängig voneinander mehrmals im Jahr tagen. Hier werden gemeinsam Bedarfe konkretisiert, laufende Aktivitäten abgeglichen und Schnittstellen optimiert, damit Lösungsansätze nachhaltig umgesetzt werden können. Zudem treffen sich alle Netzwerkpartner:innen zweimal jährlich gemeinsam zur Frühjahrs- und Herbsttagung.

Lea Willeke/Ellen Wahls

Kontakt

Arbeitstisch	Beschreibung	Ansprechpartner:in
I, Kita/Übergang Schule	für pädagog. Fachkräfte und Engagierte im Bereich der frühen Bildung sowie Träger in diesem Bereich	Luise Jahn, ljahn@schwerin.de
II, Ausbildung und Arbeit	für Bildungsträger, Vertretungen der Kammern/ Verbände, Arbeitsverwaltung, Sprachkurs-anbieter:innen usw.	Katharina Herold, rokkoherold@gmail.com
III, Interreligiöser Dialog	nur mit Mandat einer Religionsgemeinschaft	Rudolf Hubert, rudolf.hubert@caritas-imnorden.de
IV, Gesellschaftliche Integration	für Vereine, Träger und Engagierte im Bereich der kulturellen und sozialen Integration in Schwerin	Igor Peters, kuljugin-e.v@gmx.net
V, Beratung	nur für staatl. geförderte MBE und Jugendmigrationsdienst	Anett Kropp, a.kropp@awo-schwerin.de Pia Tober (ab 2025) p.tober@soda-ej.de

Landeshauptstadt Schwerin - Fachstelle Chancengleichheit

Frau Lea Charlotte Willeke
Leiterin
Am Packhof 2-6
19053 Schwerin
+49 385 545-1270

Landeshauptstadt Schwerin - Fachstelle Chancengleichheit

Herr Dimitri Avramenko
Förderangelegenheiten
Am Packhof 2-6
19053 Schwerin
+49 385 545-1263

Familienfest im Mehrgenerationenhaus

Popcorn und Kinderschminken bei FaBi

Am 18. September richtete das Projekt „Familien- und Fachkräftebildung in Schwerin“, kurz FaBi, ein Familienfest im Mehrgenerationenhaus in der Keplerstraße des Internationalen Bundes Westmecklenburg (IB) aus. Die Kooperationspartner des Projektes, die Landeshauptstadt Schwerin und die Caritas im Norden, boten mit kräftiger Unterstützung des IB Spielmöglichkeiten, Snacks und Beratung für Familien an. Während die Kinder sich austoben konnten, beantworteten Fachkräfte Fragen rund um Kita und Kitaplatzsuche und begeisterten Familien für die Angebote des Projektes.

Besonders beliebt waren das Kinderschminken und die Rollenrutsche des Bauspielplatzes. Aber auch die Popcornmaschine erfreute sich großer Beliebtheit und am Grill konnten sich alle einen Mittagssnack abholen. Die Eltern tauschten sich bei Kaffee und Tee mit den Fachkräften, aber auch untereinander aus.

Das Projekt FaBi setzt sich zum Ziel, Familien aus Drittstaaten den Zugang zu Kita und Tagespflege zu erleichtern und Fachkräfte in Ihrem Handeln zu stärken. Montags findet im Mama Chocolate in der Friedrichstraße eine offene Eltern-Kind-Gruppe statt, in der unterschiedliche Themen kindgerecht bearbeitet werden. Im anschließenden Elterncafé können Eltern in lockerer Atmosphäre ihre Fragen rund um Frühe Bildung, Kita, Gesundheit etc. an Fachkräfte richten und sich untereinander austauschen. An drei Tagen in der Woche trifft sich zudem eine geschlossene Familiengruppe im Mehrgenerationenhaus in Krebsförden, in der die Fachkräfte individueller auf die teilnehmenden Familien eingehen können. Hier werden auch die vorher genannten Themen bearbeitet und zusätzlich die Eltern auch intensiv auf die Kitaplatzsuche vorbereitet. Hier können die Kinder an einem Kita-Alltag light teilnehmen bzw. die Eltern auch selbst sehen, wie ein Kita-Alltag strukturiert ist.

Neben der Familienarbeit setzt FaBi auch auf Fachkräftebildung. In Workshops und Vorträgen werden Themen wie Traumasensibilität, Resilienz und Mehrsprachigkeit behandelt. Zudem können sich interessierten Fachkräfte aus der Bibliothek Selbstlernmaterial zu unterschiedlichen Themen wie z.B. Vielfalt und Vorurteile, Sprache, Herausforderndes Verhalten und Partizipation entleihen, das neben Fachliteratur auch Material wie Kinderbücher, Spielzeug usw. zum Ausprobieren beinhaltet. In Sprach-Crashkursen im September/Oktober konnten Fachkräfte einige Wörter in verschiedenen Sprachen lernen, um die anfängliche Kommunikation mit Kindern zu stärken, die noch kein Deutsch können. Bei Bedarf wird es 2025 erneut Kurse geben.

In dem Anfang des Jahres neu gegründeten Arbeitstisch „Kita/Übergang Schule“ im Rahmen des Netzwerk Migration treffen sich Fachkräfte und nutzen einmal im Quartal die Zeit für Vernetzung. Hier können alle Beteiligten ihre Perspektiven und Ideen einbringen, aus den Erfahrungen anderer lernen, die Fortbildungsmöglichkeiten gestalten, Partnerschaften eingehen etc. Weitere Informationen zum Projekt und alle Termine erhalten Sie unter www.schwerin.de/fabi.

„Familien- und Fachkräftebildung in Schwerin (FaBi)“ wird aus dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfond (AMIF) der Europäischen Union (EU) gefördert.

Jana Amtsberg und Luise Jahn
integration@schwerin.de



Neue Wege gehen: Bei FaBi lernen Familien wie Kita in Deutschland funktioniert | Foto: Jana Amtsberg



Leckeres Popcorn war vor allem bei den Kleinen beliebt | Foto: Jana Amtsberg



Die Rollenrutsche vom Bauspielplatz ist wie immer ein Highlight | Foto: Jana Amtsberg



Die Traumberberhexe war mit ihren schönen Motiven sehr gefragt | Foto: Luise Jahn

Sozialer Zusammenhalt:

Sozialministerin Drese übergibt Förderung in Höhe von 90.000 Euro an Stadtteilgarten und Jugendfirma in Schwerin



Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Inneres,
Bau und Digitalisierung

Mit der Unterstützung des Landes sollen der gemeinschaftliche Garten und die Jugendfirma ZiMT in Schweriner Stadtteil Mueßer Holz fortgeführt werden. Einen entsprechenden Fördermittelbescheid übergab Sozialministerin Stefanie Drese am Freitag persönlich an Thomas Littwin, Geschäftsführer des Verbunds für Soziale Projekte (VSP gGmbH) in Schwerin.

„Der Stadtteilgarten bringt bereits seit fast zwei Jahren die Anwohnerinnen und Anwohner zusammen, die dort für den eigenen Bedarf und für wenig Geld ein kleines Stück Garten pachten können“, erklärte Drese. „In dieser Zeit ist eine bunte Gemeinschaft entstanden, in der Menschen unterschiedlicher Herkunft und sozialer Hintergründe regelmäßig gemeinschaftlich werken“, hob sie hervor. Es werde auch gemeinsam gegrillt, gefeiert und geklönt.

Ein ehrenamtlicher Gartenhelfer steht den Pächtern zudem mit Rat und Tat zur Seite, eine ehrenamtliche Koordinatorin für Gartenaktivitäten gibt es ebenso. „Diese vorbildlichen bürgerschaftlichen Strukturen wollen wir mit den Fördermitteln aus dem Bürgerfonds in Höhe von rund 46.000 Euro weiter stärken und verfestigen“, so Drese.

In unmittelbarer Nähe befindet sich zudem die Jugendfirma vom „Zukunft im Mueßer Holz Treff“ (ZiMT), in der Jugendliche ohne Abschluss eine sinnstiftende Arbeit finden. „Wenn im Stadtteil zum Beispiel Möbel für einen Umzug transportiert werden müssen, ein Fahrrad repariert werden soll oder ältere Personen beim Einkauf Unterstützung brauchen, dann helfen die Jugendlichen von ZiMT“, erklärte die Ministerin.



Übergabe Fördermittelchecks beim Besuch von ZiMT und Nachbarschaftsgarten im Mueßer Holz

Das Projekt helfe damit bei der Lösung von Alltagsproblemen und lasse den Stadtteil näher zusammenrücken. ZiMT trage aber auch dazu bei, dass die jungen Menschen Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten gewinnen und ihre Talente und Neigungen entdecken. „Das macht Mut, den Übergang in eine neue Beschäftigung oder eine Ausbildung zu schaffen. Ein toller, zum Teil ehrenamtlich getragener Ansatz, für den wir als Land nun knapp 45.000 Euro bereitstellen“, so Drese.

PI Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport,
29. November 2024

ElySION – Garten der Hoffnung

Nachbarschaftsgartenfest am 24.08.2024

„Einer hat immer zuerst die Idee!“ sagt Dieter Schumann und lächelt in die Runde. „Und dann kommen die vielen und verwirklichen die Idee.“ sagt Fritz, der Koch vom ZiMT. Dieter schaut auf die bunt gemischten Besucher des Nachbarschaftsfestes im Schatten der Bäume des Stadtgartens Mueßer Holz und schwärmt davon, hier einen Film zu drehen über all die interessanten Menschen mit den vielen Geschichten, die zusammen diesen Garten hegen und pflegen. Die Erde als Gemeinschaftsspenderin, die Erde als Wachstumshort und als Ernährerin, nicht nur im physischen Sinn. Am frühen Nachmittag eines heißen Samstages mitten in der Großwohnsiedlung Mueßer Holz wird der Stadtteilgarten seit fast zwei Jahren mit Hilfe der Stadt Schwerin, der TAG-Wohnen GmbH und der AWO betreut. 23 Anwohner*innen pachteten für eigenen Bedarf und wenig Geld eine kleine Fläche und nutzten die Gemeinschaftsfläche. Hier findet heute ein wunderbares Fest statt. Ein Fest mit ukrainischem Gesang und stolzer Tanzfolklore, ein Gesangsbeitrag der Kleinen aus der Nachbarschaft, melancholische Akkordeonweisen aus Ägypten und fröhliche Spiele mit den Kindern. Aber auch

Begegnung und Unterhaltung kommen nicht zu kurz. Dort sitzen zwei ältere Damen, hier eine syrische Familie mit drei kleinen Kindern, dort Bernd mit seinen Kindern und dort drüben Gerhard, der ehrenamtliche Gartenhelfer für die Gartenpächter, unermüdlich: Birte, die die Gartenaktivitäten koordiniert, Maik, der ewig räumt und organisieren hilft und wieder Gerhard, der Mann am Grill gefragt für das leibliche Wohl. Etwa 80 Besucher*innen genossen das Fest. Es ist mit Händen zu greifen: Alle fühlen sich wohl, alle sehen sich in einer Gemeinschaft, die diesen Flecken Erde braucht und erhalten will! „Das ist die Zukunft“, sagt Dieter, „die Zukunft, die nicht nach hinten schaut, sondern Neues hervorbringt!“

Kontakt:

Verbund für Soziale Projekte gGmbH
Justus-von-Liebig-Str. 11 | 19063 Schwerin
E-Mail: offener-garten@vsp-ggmbh.de | Tel.: +49 155 60723745

Birte Rathsmann



© Foto: SPD

Sehr geehrte Bewohner/innen des Mueßer Holz,

so langsam neigt sich das Jahr 2024 dem Ende zu. Es liegt eine arbeitsreiche und aufregende Zeit hinter uns. Zunächst möchte ich mich bei den vielen Menschen bedanken, die sich im letzten Jahr vertrauensvoll mit ihren großen und kleinen Sorgen an

den Ortsbeirat persönlich, telefonisch oder auch schriftlich gewandt haben. Dazu zählten defekte oder unzureichende Straßen- und Gehwegbeleuchtungen. Dass die Beleuchtung zwischen der Haltestelle Keplerplatz und der Petruskirche verbessert wurde, ist ein Ergebnis unserer Bemühungen. Die sogenannten Angstorte im Wohngebiet werden immer wieder angesprochen. Deshalb kümmert sich der Werkleiter des Zentralem Gebäudemanagements der Landeshauptstadt Schwerin darum, dass die ehemalige Verkaufsbude an der Haltestelle Keplerstraße eines Tages abgebaut werden kann. Immer mehr Menschen beteiligen sich an der Verbesserung und Verschö-

nerung ihres Wohn- und Lebensbereiches mit uns. Der Bau und die Bepflanzung der Hochbeete am Keplerplatz sind ein sichtbares Beispiel dafür, ebenfalls das Anbringen der hölzernen Sitzauflagen auf den Betonelementen am Keplerplatz. Leider wurde der Wunsch nach Herbstputzaktionen negativ bewertet, aber wir bleiben dran. Erfreulich ist, dass es gelang, den Kiosk am Fernsehturm umzugestalten. Was den Fernsehturm betrifft, setzen wir uns dafür ein, dass er als Aussichtsplattform genutzt werden kann. **Unsere Sitzungen finden jeden 4. Mittwoch im Monat um 18 Uhr im Campus am Turm sowie an wechselnden Orten statt.** Im Namen des gesamten Ortsbeirates wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben und einen guten, gesunden Rutsch ins Neue Jahr 2025.

*Gret-Doris Klemkow
Ortsbeiratsvorsitzende Mueßer Holz*

Kontakt:

E-Mail: gret.doris.edith@gmail.com sowie
Briefkasten Campus am Turm, Hamburger Allee 124/126



© Foto: Die Linke/Nino Mujic

Liebe Neu Zippendorfer:innen,

das Jahr 2024 neigt sich dem Ende entgegen – Zeit einen Blick zurück zu werfen. Gemeinsam mit unserem Stadtteilmanagement und Aktiven aus dem Stadtteil, konnten wir viele Projekte realisieren. So wurde unser Freizeitpark durch einen Stromanschluss aufgewertet, Aktivitäten rund um

den Berliner Platz nahmen zu. Doch leider erteilten uns auch traurige Nachrichten. So verstarb zu Beginn des Jahres unserer langjähriger Ortsbeiratsvorsitzender Reinhard Bonin, der sich unermüdlich für die Belange unseres Stadtteils einsetzte. Im August verstarb Günter Kirstein, der sich über ein Jahrzehnt für unseren Stadtteil einsetzte und immer ein offenes Ohr für die Menschen hatte. Beide werden, nicht nur in der Arbeit des Ortsbeirates, sondern auch als Nachbarn fehlen. Die Zusammensetzung des Ortsbeirates hat sich nach den Kommunalwahlen ein wenig verändert. Vorsitzender: Marco Rauch (Die Linke), Stellvertreterin: Angelika Stooß (UB/FDP), Schriftführer:

Andreas Eberth (AfD), weitere Mitglieder: Steffen Beckmann (AfD), Georg-Christian Riedel (CDU) und Gret-Doris Klemkow (SPD). **In aller Regel tagt der Ortsbeirat Neu Zippendorf am 3. Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr. Im Vorfeld findet ab 17:30 Uhr die Bürger:innensprechstunde statt,** bei der alle Einwohner:innen die Möglichkeit haben Sorgen, Nöte aber auch Probleme den Stadtteil betreffend direkt mit dem Ortsbeirat direkt zu besprechen. Für 2025 sind die großen Aufgaben für den Ortsbeirat klar: Wir begleiten den Bau der RBB GeSo, die Entwicklungen der „Neuen Mitte – Neu Zippendorf“ und die weitere Belegung der alten Post. Doch bis dahin, wünsche ich im Namen des gesamten Ortsbeirates eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten und gesunden Rutsch in das neue Jahr 2025.

*Marco Rauch
Ortsbeiratsvorsitzender Neu Zippendorf*

Kontakt:

E-Mail: ortsbeirat@marco-rauch.de | 0176 624 74 525

Ortsbeirat setzt die Arbeit kontinuierlich fort

Im ersten Halbjahr hat sich der Ortsbeirat u.a. für Sauberkeit und Ordnung, städtebauliche Entwicklung, für den Erhalt des ukrainischen Cafés und ein gedeihliches Miteinander der Bürger eingesetzt. Dazu wurden Kontakte zu Vereinen, Verbänden, Unternehmen und Schulen gepflegt.

Dabei ist die gute Zusammenarbeit mit WGS und SWG, der Feuerwehr, dem Bus stop sowie dem Friedrichs hervorzuheben. Die Kommunalwahlen haben die Zusammensetzung der Ortsbeirats nur unwesentlich verändert. Vorsitzender ist wieder G.-Ch. Riedel (CDU), Stellvertreter Manfred Rabe (AfD), Schriftführer Michaela Kelm (AfD). Weitere Mitglieder sind Ruth Frank (Linke), Daniel Meslien (SPD), Rolf Steinmüller (UB) und Torsten Berges (Grüne).

Der Ortsbeirat tagt in der Regel an jedem letzten Dienstag des Monats um 18.00 Uhr im Bus stop. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme an den Sitzungen. Für das kommende Jahr werden wir uns weiterhin u.a. für die Errichtung einer Toilette am Dreescher Markt, die komplette Umgestaltung des Schulhofes der Holgersson-Schule und die Errichtung von altersgerechtem und betreutem Wohnen sowie Wohnen im Pflegeheim im Kisch-Quartier hinter der Schwimmhalle einsetzen. Allen Bewohnern des Großen Dreesches wünscht der Ortsbeirat ein frohes, gesundes sowie erfolgreiches und vor allem friedvolles neues Jahr. Auch in 2025 wird sich der Ortsbeirat mit ganzer Kraft für die Belange der Bürger im Stadtteil einsetzen.

*G.-Ch. Riedel,
Ortsbeiratsvorsitzender Großer Dreesch*

Kontakt:

E-Mail: georg-christian.riedel@gmx.de



© Foto: privat



Geehrte, Nominierte, Familienfreundlichste 2024: Foto: Seniorenbüro Schwerin

Aktion „Wir sind dabei – für ein familienfreundliches Schwerin“



Ehrung der „Familienfreundlichsten“ 2024

Unter dem Motto „Wir sind dabei – für ein familienfreundliches Schwerin“ ehrte das Schweriner Bündnis für Familie am 21.09.2024 während des zweiten Familienmarktes die „Familienfreundlichsten 2024“ in zwei Kategorien. Durch die öffentliche Ehrung in Schwerin verbessert das Bündnis die Anerkennung von familienfreundlichen Aktivitäten, Projekten und Initiativen und regt andere zur Nachahmung und zur neuen Ideenfindung an.

Die Jury, der namenhafte Mitglieder angehörten, u. a. Klaus-Peter Regler, Center-Manager des Schlosspark-Centers, Dr. Rico Badenschier, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Schwerin sowie Kristin Just von der IHK zu Schwerin haben es nicht leicht gehabt, aus den Vorschlägen die jeweils „Familienfreundlichsten“ auszuwählen. Umso erfreulicher die Feststellung, dass es bereits sehr viele in Schwerin gibt, die sich sehr engagiert und selbstverständlich für die Familien einsetzen und im Alltag unterstützen. Die Jurymitglieder waren sich darin einig, alle Vorschläge hätten eine Ehrung verdient und möchten allen ausdrücklich für ihren Einsatz und ihr Engagement in Sachen „Familienfreundlichkeit“ danken. Gerade in der Kategorie der „Familienfreundlichen Unternehmen“ zeigte sich, wie individuell die Unternehmen ihre Familienfreundlichkeit ausgestalten. Die Herausforderungen bei der Personalgewinnung und -bindung haben dazu beigetragen, dass in vielen Betrieben genau geschaut wird, wie es gelingen kann, zufriedene und gesunde Beschäftigte zu haben.

Die Ehrung 2024 in den Kategorien mit Urkunde, Pokal und Sachpreis gingen an:

„Familienfreundliche Initiative“:

Projektinitiative „wir2 Bindungstraining für Alleinerziehende“ vom Kinderzentrum Mecklenburg gGmbH

„Familienfreundliche Unternehmen“:

- » Apotheke Grosser Dreesch, Inhaberin Anne Pingel
- » HygCen Germany GmbH
- » Stadtwerke Schwerin GmbH

Auf Grund der Größenverhältnisse verfügen diese Unternehmen über unterschiedliche personelle und auch finanzielle Ressourcen, um das Themenfeld familienfreundliche Unternehmenskultur zu bearbeiten. Allen drei Favoriten ist besondere Familienfreundlichkeit und Mitarbeiterzentrierung zu attestieren, wie die aufgeführten Maßnahmen in den Bewerbungen gezeigt haben. Danken möchte das Schweriner Bündnis für Familie allen Bündnis- und Kooperationspartnern, die diese Aktion aktiv unterstützt haben sowie die Veranstaltung und Sachpreise sponserten, u.a. Schlosspark-Center Schwerin und die IHK zu Schwerin.

Christine Dechau

Koordinatorin Seniorenbüro Schwerin

Gut zu wissen:

Das Schweriner Bündnis für Familie ist ein Zusammenschluss von über 40 Partnern, die sich für Familienfreundlichkeit in Schwerin einsetzen. Durch Vernetzung, Kooperation und öffentlichkeitswirksame Aktionen werden Initiativen und Projekte umgesetzt, um Familien zu unterstützen. Beispiele sind eine Unternehmensbefragung, ein Wettbewerb für familienfreundliche Gastronomie, eine jährliche Bündnisaktion, Familienpatenschaften, ein Familienwegweiser sowie eine Plakataktion und ein Familienfrühstück.

Weitere Anregungen, Ideen, Wünsche sind jederzeit willkommen. Bitte an folgende Bündnisanschrift:

Schweriner Bündnis für Familie

c/o Seniorenbüro Schwerin
Wismarsche Straße 144 | 19053 Schwerin
Tel.: 0385 5574962

www.familie-in-schwerin.de

www.seniorenbuero-schwerin.de

E-Mail: info@familie-in-schwerin.de

Seniorenbuero_Schwerin@t-online.de

Neues aus dem Mehrgenerationenhaus



**Mehr
Generationen
Haus**
Miteinander – Füreinander

Mitten im Herzen von Schwerin, in der Keplerstraße 23, pulsiert ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der Gemeinschaft: unser Mehrgenerationenhaus (MGH). Hier treffen sich Menschen jeden Alters, um gemeinsam aktiv zu sein, zu lernen und kreative Momente zu teilen. Ob Sportangebote, Bildungsprojekte, kreative Workshops oder kultureller Austausch – für jede*n ist etwas dabei. Auch in der Vorweihnachtszeit und darüber hinaus laden wir herzlich zu besonderen Veranstaltungen ein:

» Adventsfeiern mit Wir sind Paten e.V. am 19.12.24 ab 14 Uhr: Gemeinsam stimmen wir uns mit Musik, Gebäck und netten Gesprächen auf das Weihnachtsfest ein

» IB interne Faschingsfeier am 05.02.25 von 9 bis 12 Uhr: Ein kunterbuntes Fest für Kinder der IB Familie – von Kita über Hort bis hin zu Jugendprojekten. Verkleidungen erwünscht!

» „One Billion rising“ am 14.02.25: Eine weltweite Tanzaktion für Gleichberechtigung und gegen Gewalt an Frauen und Mädchen. Wir machen mit – Schließen Sie sich uns gern an!

Unser Mehrgenerationenhaus ist mehr als ein Veranstaltungsort – es ist ein Ort, an dem Schwerin zusammenwächst. Schauen Sie vorbei, machen Sie mit und werden Sie Teil unserer lebendigen Gemeinschaft.

*Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Team vom MGH Schwerin*



MitMachZentrale Schwerin:

Gemeinsam für ein starkes Ehrenamt

Seit Anfang 2024 ist die MitMachZentrale Schwerin Teil des Internationalen Bund e.V. (IB), und seither haben wir die Arbeit für das Ehrenamt in unserer Stadt mit großem Engagement fortgeführt. Hier treffen Interessierte auf Vereine, Initiativen und Gleichgesinnte, die gemeinsam das Leben in der Stadt bereichern. Mit vielfältigen Angeboten und Veranstaltungen schafft die MitMachZentrale eine lebendige Plattform für Austausch und Zusammenarbeit.

Was wir tun

Ob Interessierte oder bereits engagierte Ehrenamtliche: Die MitMachZentrale ist eine zentrale Anlaufstelle für alle, die sich in Schwerin ehrenamtlich einbringen möchten. Unser Angebot umfasst:

» **Beratung und Information:** Wir helfen Interessierten, das passende Ehrenamt zu finden, und unterstützen bereits aktive Ehrenamtliche bei ihren Fragen.

» **Weiterbildungen:** Damit Ehrenamtliche noch sicherer und kompetenter agieren können, bieten wir regelmäßig Schulungen an. In diesem Jahr haben wir beispielsweise zwei Hygiene-schulungen und zwei Notfalltrainings speziell für Ehrenamtliche durchgeführt, die Menschen mit Demenz unterstützen.

» **Unterstützung von Vereinen:** Wir beraten Vereine, z. B. bei der Erstellung von Förderanträgen, und helfen bei der Mitglieder-gewinnung.

» **Wertschätzungskultur:** Ehrenamt verdient Anerkennung! Wir fördern eine Kultur, die die Arbeit der Ehrenamtlichen sichtbar macht und wertschätzt.

Besonderes Event zum Tag des Ehrenamtes

Am 5. Dezember, dem Internationalen Tag des Ehrenamtes, hat die MitMachZentrale ein besonderes Dankeschön für die vielen engagierten Menschen in Schwerin organisiert. Ehrenamtliche aus dem gesamten Stadtgebiet waren eingeladen, einen gemütlichen Nachmittag im Schloss Schwerin zu verbringen. Die Veranstaltung begann mit Kaffee und Kuchen im stilvollen Ambiente des Schlosses. Im Anschluss hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, an einer exklusiven Führung durch das beeindruckende

Gebäude teilzunehmen. Dabei wurde nicht nur das historische Erbe des Schlosses erlebbar, sondern auch das Engagement der Gäste gewürdigt.

Beratung für Interessierte – auch 2025

Ein besonderes Highlight ist unser regelmäßiges Beratungsangebot, das wir gemeinsam mit dem Fachkreis Ehrenamt in Schwerin (EiS) an jedem 1. und 3. Donnerstag im Stadthaus (jeweils 15 – 17 Uhr, Raum 1.029) anbieten. Dieses erfolgreiche Angebot wird auch im nächsten Jahr fortgeführt und richtet sich an alle, die Fragen rund ums Ehrenamt haben oder Unterstützung suchen.

Ausblick 2025: Vernetzung und Ausbau

Für 2025 haben wir große Ziele: Wir möchten Ehrenamtliche besser vernetzen, damit sie voneinander lernen und sich gegenseitig unterstützen können. Außerdem wollen wir unser Beratungsangebot auf weitere Stadtteile ausweiten, um noch mehr Menschen zu erreichen. Ein besonderes Highlight wird die Vereinsausstellung im Stadthaus Schwerin sein. Hier präsentieren wir gemeinsam mit Vereinen aus Schwerin die Vielfalt des ehrenamtlichen Engagements. Besucherinnen und Besucher können einen Überblick über die Arbeit der Vereine gewinnen, ins Gespräch kommen und vielleicht sogar selbst aktiv werden. Für Vereine bietet die Ausstellung die Chance, neue Mitglieder zu gewinnen und sich untereinander auszutauschen. Wir laden alle ein, sich zu beteiligen – ob kleine Vereine, große Organisationen oder Einzelinitiativen. Gemeinsam gestalten wir das Leben in Schwerin noch lebenswerter. Besuchen Sie uns vor Ort oder kontaktieren Sie uns: **Engagement verbindet – machen wir mit!**

Kontakt: MitMachZentrale Schwerin im Mehrgenerationenhaus
Ansprechpartnerin: Romy Sadewasser
Keplerstr. 23 | 19063 Schwerin
Tel.: 0151 70347726 oder 0385 2082418
E-Mail: romy.sadewasser@ib.de
www.internationaler-bund.de/standort/212238

Eine sehr zu Herzen gehende Aufführung

Über 60 Gäste erlebten beim Begegnungsnachmittag in Schwerin das jüdische Theater Rostock

Weit über 60 Gäste, Juden, Christen und Muslime, waren am letzten Oktobersonntag zum traditionellen Begegnungsnachmittag der Religionen „Weißt du, wer ich bin?“ in das Bernhard-Schröder-Haus gekommen. Zu ihnen zählten viele Besucher vom Dreesch. Nach Grußworten der Vertreter der Religionen war Höhepunkt des Nachmittagseine Aufführung des jüdischen Theaters aus Rostock. Es widmete sich der Zeit um 1937, zwei Studenten auf der Flucht aus Deutschland, die sich in Wien zufälligerweise begegnen. Er und sie, die ein Paar werden. Er berichtet ihr von seinen Erfahrungen, die er fürs Durchkommen machte, dass er seine Lehrbücher fürs Überleben verkaufte. In Prag trifft er dann seinen Vater wieder, der schwer krank war, und bereit ist, sich von seiner Frau zu scheiden, damit sie ein besseres Leben hat. Dann begegnet sich das Paar in Zürich wieder, wo kein angenehmes Klima für Flüchtlinge herrscht. Sie hat inzwischen auch ihre Lehrbücher verkauft. Gemeinsam gelingt die Flucht nach Paris, wo der junge Student einen alten Bekannten zufällig wieder trifft. Sie genießen die Momente scheinbar ungetrübten Glücks. Im Anschluss an die Darbietung bot die Theatergruppe Ausschnitte aus ihrem neuen Musical dar. Die Besucher erlebten eine sehr zu



Die Aufführung des jüdischen Theaters ging allen sehr zu Herzen; Foto: LH Schwerin

Herzen gehende Aufführung und dankten den Schauspielern mit einem kräftigen Applaus. Sie waren sehr berührt und hatten zu tun, das Erlebte für sich zu verarbeiten. Die Frage im Stück, wann jemand seinen eigenen Tod bedenkt und was das für den Frieden bedeutet, konnte aktueller nicht sein. Hasan Hoffmann hatte den Besuchern wiederum Kaligrafie angeboten, ihre Namen auf Arabisch und Hebräisch aufs Papier zu bringen. Die Trägerschaft hatte in diesem Jahr die jüdische Gemeinde Schwerin, die finanzielle Förderung erfolgte durch die Schweriner Bürgerstiftung, deren stellv. Vorsitzender und Stadtpräsident a. D. Stefan Nolte als Gast an der Veranstaltung teilnahm.

raib

Gedankensplitter

Immer wieder lese ich als Muslim, wie es die Menschen zurecht ängstigt, wenn wieder einmal so ein fanatischer Messerstecher oder Verbrecher mit den Worten „Allahu Akbar!“ im Namen des Islam Menschen umbringt. Immer wieder sticht solch ein Verbrecher auch mir ins Herz, denn er vernichtet, was heilig ist: Leben. Immer wieder schmerzt es mich, wenn solche Leute Gottes Namen in den Mund nehmen, obwohl Allah gar keine Menschenopfer verlangt und es verbietet, Menschen zu ermorden. Mord ist doch auch im Islam ein schweres Verbrechen, auch wenn mancher das nicht glauben mag. Es ist aber so. Umso schlimmer ist, wenn es dennoch geschieht. Jedes Menschenleben ist wertvoll und heilig. Und schlimm ist dann das Echo in der Gesellschaft, wo man Muslimen allgemein zunehmend und pauschal misstraut, was Extreme befeuert in ihrem Hass und was Regierende dazu neigen lässt, das Gute zu wollen, es aber radikal umzusetzen, was wiederum Ungerechtigkeiten erzeugt. ...

Dabei ist es doch eigentlich ganz einfach zu verstehen und zu akzeptieren. Ich hörte neulich einen muslimischen Geistlichen des Freitags genau zu diesem Sorgenthema den Zuhörern sagen, dass der Islam der Weg der Mitte ist, nicht der Extreme und des Hasses.

Er fragte daher, wer denn wüsste, was das letzte Wort im Quran sei, gewissermaßen sein Siegel und seine Quintessenz. Die Antwort ist schlicht und ergreifend: „an-nâs“ – „die Menschen“. Salam! – Shalom! – Friede!

Haiko Hasan Hoffmann
Islamisches Zentrum Schwerin e. V. – Vorsitzender





Heiligabend gemeinsam

Helfer und Unterstützer für die Aktion in der Petrusgemeinde gesucht

Ina Broers ist Predigerin der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Schwerin, Felix Broers ist Gemeindepädagoge in der evangelisch-lutherischen Petrusgemeinde. Sie planen für Heiligabend wieder eine besondere Aktion: Bei „Heiligabend gemeinsam“ möchten wir wie schon 2023 den Heiligabend mit Menschen, die Weihnachten sonst allein verbringen würden, im Gemeindezentrum der ev.-luth. Petrusgemeinde, Ziolkowskistraße 17, feiern. Der Abend ist für Alleinerziehende mit ihren Kindern sowie Alleinstehende jeden Alters gedacht. Wir planen, mit den Menschen, die sich einladen lassen, gemeinsam zu essen und danach ein kleines gemeinsames Programm zu machen: Gemeinsames Singen und eine Weihnachtsgeschichte vorlesen. Es soll um 18.00 Uhr losgehen und um 20.00 Uhr einen gemeinsamen Abschluss geben. Die Erfahrung des letzten Jahres zeigt, dass dieser Abend wichtig für die Menschen in unserer Stadt ist. Damit er wieder stattfinden kann, wird Hilfe benötigt. Wir brauchen ca. 20 ehrenamtliche Mitarbeitende, ein Weihnachtessen für ca. 80 Personen, etwas Deko für den Raum und die Tische. Wertschätzungsgeschenke für ca. 20 Mitarbeitende und Öffentlichkeitsarbeit. Wir freuen uns, wenn Sie uns helfen können! Wer dazu beitragen oder mitmachen kann, kann sich an Felix Broers, E-Mail: felix.broers@elkm.de oder Handy: 0173 6244184 wenden.

RosaHERZ bringt Farbe in Deinen Alltag

Ein Mitmachverein mit sozialem Engagement in rosa



Wir verstehen uns als ein Verein der Nächstenliebe und Fürsorge, wollen das Miteinander fördern und die Menschlichkeit wieder in den Fokus rücken. Keiner ist allein – wir sind einfach da. Mit mentaler Unterstützung, liebevollen Worten und Verständnis finden wir gemeinsam Wege aus der Einsamkeit, knüpfen Verbindungen zu anderen Vereinen und Institutionen,

helfen beim Ausfüllen von Anträgen und Erledigungen bei Krankheit – genau da, wo es notwendig ist. Der RosaHERZ e.V. holt das vergessene Lächeln zurück und sorgt dafür, dass es für immer bleibt. Wir freuen uns, Euch mit unseren rosa Herzen auf dem Adventsbasar am 07.12.2024 im Mueßer Holz zu begrüßen und hoffen auf viele herzliche Begegnungen und Gespräche in einer für alle verständlichen Sprache – die Sprache der Nächstenliebe. Gern begrüßen wir alle einsamen Herzen am 24.12.2024 in unseren Vereinsräumen zwischen 13:00 – 16:00 Uhr nach Voranmeldung zum besinnlichen Beisammensein.



Einige Mitglieder des RosaHERZ e.V.; Foto: RosaHERZ e.V.

Eure Dana RosaHERZ

RosaHERZ e.V.
Joh.-Stelling-Str. 3 | 19053 Schwerin
rosahertzverein@gmx.de
www.rosahertz-ev.de

Soziokulturpreis für den PlattenPark

„Müll ist Mangel an Fantasie“ ist das Motto für den PlattenPark im Mueßer Holz, der inzwischen zehn Jahre besteht. Im Rahmen der Landeskulturkonferenz wurde er am 16. Oktober in Parchim mit dem Sonderehrenpreis der Fachstelle Soziokultur Mecklenburg-Vorpommern ausgezeichnet. Hanne Luhdo und Heiko Lietz vom Verein „Die Platte lebt“ nahmen den Preis entgegen, mit dem das Engagement für die Gestaltung einer Brachfläche im öffentlichen Raum gewürdigt wurde. Überreicht wurde er von der Schirmherrin Bettina Martin, Ministerin für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten M-V.

Hanne Luhdo



Beim großen Bürgerfest zum „Tag der Einheit“ dabei



Neben den großen Bühnen gab es beim Bürgerfest in Schwerin (2.-4. Oktober) auch kleine Eventflächen, auf denen verschiedene Kulturgruppen das Publikum unterhielten. In der Puschkinstraße, in der sich die Landeshauptstadt unter dem Motto „Schönheit mit Charakter“ präsentierte, trat u. a. der Verein „Die Platte lebt“ mit den Gruppen „Multikulti“ und „Platt in de

Platt“ auf. Vom Ukrainisch-Deutschen Kulturzentrum SIČ waren die Tanzgruppen „Rhythmus“ und „Smaragd“, die Vokalensembles „Dzvinki golosy“ und „Gloria“ sowie der Solistin Olga Mikheeva dabei. Die beiden Vereine boten Souvenirs, Bücher und Honig aus dem PlattenPark an.

Hanne Luhdo

Dritter Geburtstag des Disc-Golf-Parcours

Anlage im Freizeitpark erfreut sich zunehmender Beliebtheit

Der Disc-Golf-Parcours im Freizeitpark Neu-Zippendorf, eröffnete im November 2021, ist ein beliebter Treffpunkt für Spieler wie die Gruppe um Stefan Gramkow und Gäste, die den Sport ausprobieren möchten. Zum dreijährigen Jubiläum wurden zehn neue Disc-Sets und Material zur Pflege der Anlage mit Unterstützung der Deutschen Ehrenamtsstiftung bereitgestellt. Disc-Golf funktioniert ähnlich wie Golf: Mit speziellen Scheiben wird auf Körbe gespielt. Infos und Erklärungen bietet der Park sowie die App „Udisc Golf“. Die Gruppe um Stefan Gramkow trifft sich ab Frühjahr dienstags um 19:30 Uhr. Disc-Ausleihe im Feuerwehrmuseum ist ab April 2025 von Dienstag bis Sonntag möglich.

red



Oben: Stefan Gramkow zeigt wie man die Scheibe gekonnt in den Korb wirft



Links: Stefan Gramkow, Frederic Werner und Roland Seifert vom Feuerwehrmuseum bei der Übergabe der neuen Disc-Golf-Sets, die dort ausgeliehen werden können.

Kontakt für Anregungen, Fragen, Austausch zum Disc Golfen:
frederic.werner@gmx.net



Singen, tanzen, musizieren und helfen...

Das Ukrainisch-Deutsches Kulturzentrum SIČ besteht im Oktober zehn Jahre

Sie organisieren, beraten, begleiten, hören zu, trösten und machen Mut. Sie singen, tanzen, musizieren, malen, basteln, backen, kochen und feiern zusammen. Am 22. Oktober gab es für die Mitglieder des Ukrainisch-Deutsches Kulturzentrums SIČ und ihre Freunde einen besonderen Grund zum Feiern: das zehnjährige Bestehen. Als der Verein 2014 gegründet wurde, ging es zunächst nur darum, die kulturellen und sozialen Beziehungen zwischen der Ukraine und Deutschland zu fördern und die Menschen über die Kultur einander näher zu bringen.

Doch im Februar 2022 rückte der Krieg in der Ukraine die humanitäre Hilfe in den Mittelpunkt. Spenden wurden gesammelt und in die Krisengebiete gebracht, Unterkünfte für Geflüchtete in deutschen Familien vermittelt. Dolmetscher und Psychologen waren rund um die Uhr im Einsatz. Dank der Unterstützung durch die Stadt und dank der Förderung durch die „Aktion Mensch“ und die Ehrenamtsstiftung M-V konnten die Hilfsangebote erweitert werden. Vereinsvorsitzende Luidmyla Sientsova war mit ihrem Team und vielen freiwilligen Helfern rund um die Uhr im Einsatz. Und das ist heute noch genauso, denn die Aufgaben sind nicht kleiner geworden.

Durch den Umzug ins Bertha-Klingberg-Haus im Juni 2021 gewann man mehr Platz und mit dem Verein „Die Platte lebt“ als Hauptmieter einen zuverlässigen Partner in der Integrationsarbeit. Er überließ SIČ einen zusätzlichen Büroraum zum Musizieren und Extrazeiten für Veranstaltungen. Für die Kinder, die traumatisiert ihre Heimat verlassen mussten, wurden schnell Angebote mit psychologischer Betreuung geschaffen. Noch heute kommen jeden Samstag rund 40 Kinder zum Malzirkel, wo sie unter professioneller Anleitung mit Pinsel und Farbe ihre Erlebnisse verarbeiten. Ihre Bilder wurden bereits in mehreren Ausstellungen gezeigt. Auch im PlattenPark Mueßer Holz haben die kleinen und großen Künstler geholfen, die Betonplatten mit farnefrohen Bildern zu verschönern. Rund 180 Kinder nutzen derzeit die Angebote von SIČ, zu denen auch Jugend-, Video- und Nähclubs sowie Deutsch-, Englisch- und Mathezirkel gehören. Für Frauen



Foto: Beim Weltfriedenstag im PlattenPark sang die Kindervokalgruppe unter der Leitung von Iryna Kirsanova das Lied von der kleinen weißen Friedenstaube
Foto: Christian Schneider

gibt es Fitnesskurse, Malzirkel sowie spezielle Workshops zu Feiertagen. Künstler, Lehrerinnen und Erzieherinnen übernahmen ehrenamtlich die Leitung der Kurse.

Die Tanzgruppe „Rhythmus“ sowie die beiden Kindervokalgruppen zeigten schon auf vielen Veranstaltungen ihr Können. Die Juniortanzgruppe „Smaragd“ und die Vokalgruppe „Gloria“ kamen jüngst hinzu. Grandiose Musiker und Musikerinnen (Klavier, Geige, Bandura, Cello, Gitarre) haben mit ihren Konzerten schon unzählige Schwerinerinnen und Schweriner begeistert. Das WelcomeCafé des Vereins „Die Platte lebt“, das im März 2022 im Bertha-Klingberg-Haus wiederbelebt wurde, hat sich zu einem deutsch-ukrainischen Freundeskreis entwickelt. Seit einigen Monaten wird dort auch gemeinsam auf Deutsch gesungen, da das Singen eine gute Methode ist, die fremde Sprache zu erlernen. Dieser unermüdliche Einsatz der Mitglieder und Freunde des Vereins wurde im Juli durch die Stadt mit dem Annette-Köppinger-Preis für Integration und Menschlichkeit gewürdigt.

Hanne Luhdo

Theater mit und für Kinder

15 Aufführungen voller Fantasie



Theater „Däumelinchen“ in der Petruskirche Mueßer Holz; Foto: © Wissen e.V.

Der Verein „Wissen e.V.“ feiert in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum: Am 19. Oktober 2024 fand bereits die 15. Theateraufführung statt. Über ein Jahrzehnt engagiert sich der Verein nun schon für Theater- und Tanzprojekte mit Kindern – und begeistert dabei jedes Jahr aufs Neue das Publikum. In diesem Jahr drehte sich alles um das Märchenmotiv „Däumelinchen“. Unter der Anleitung der Kursleiterin entwickelten die Kinder ein eigenes Szenario, das nicht nur die bekannte Geschichte aufgriff, sondern auch aktuelle Themen wie den Schutz von Insekten, Boden und Moor in den Mittelpunkt stellte. Die Kinder ließen ihrer Fantasie freien Lauf und kreierten wunderschöne Szenen sowie Tänze, die das Publikum berührten.

Ein Märchen mit Fantasie und aktuellen Themen

Das winzige Däumling-Mädchen erkundete die Welt, traf Frösche im Moor, tanzende Schmetterlinge auf der Blumenwiese und eine hilfsbereite Maus. Sie lernte auch den grummeligen Maulwurf kennen und pflegte eine kleine Schwalbe gesund, die ihr schließlich half, in das Reich der Fantasie zu fliegen. Dort begegnete sie dem Elfenprinzen, mit dem sie als Blumenprinzessin über das Land flog.

Mit viel Liebe zum Detail erweckte der Verein das Märchen zum Leben. Besonders die **beeindruckenden Kulissen** und die **fantastischen Kostüme** fielen den Zuschauern ins Auge. Die Freude der Kinder war dabei deutlich zu spüren, insbesondere bei den Tänzen.

Mehr als Theater – Malen und Basteln als Ergänzung

Neben dem Theaterprojekt gibt es bei Wissen e.V. auch das Angebot „Malen und Basteln“. Hier können Kinder verschiedene Maltechniken ausprobieren und kreative Bastelarbeiten anfertigen. Auch das Theaterprojekt profitierte davon: Kinder des Malkurses stellten mit viel Geschick wunderschöne Blumen und Körner her, die auf der Bühne eingesetzt wurden. Die Ergebnisse des Malkurses wurden bereits in einer Ausstellung vom 09. April bis 21. Juni 2024 in der Petrusgemeinde gezeigt. Eine weitere Ausstellung ist vom **06. Dezember 2024 bis 29. Januar 2025 im Stadthaus Schwerin** geplant.

Dank an unsere Partner und Förderer

Das Projekt wurde durch die Förderung von „**Kultur macht stark**“ ermöglicht. Der Verein Wissen e.V. bedankt sich herzlich bei der Petrusgemeinde, die ihre Räumlichkeiten seit Jahren für Veranstaltungen zur Verfügung stellt, und natürlich bei allen Unterstützern und Teilnehmenden, die dieses Jubiläum zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben.

Kontakt:

Vladislav Perewoskin

Wissen e.V.

0385 207 46 90 | 0162 84 55 619

Ja, genau, du kannst Brummi werden!

Bildung und Chancen bei Safety Car

Die Fahrschule Safety-Car GmbH eröffnete am 28. Juni ihren neuen Standort in den Dreesch-Arkaden und setzt damit ein Zeichen für sozialen Zusammenhalt auf dem Dreesch. Das Team um Sven Schirrmacher, Andreas Koop und Nancy Dambrowski umfasst insgesamt 24 engagierte KollegInnen. Neben den Führerschein-ausbildungen wird echt was geboten. In enger Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt und lokalen Arbeitgebern unterstützt das Team auch Arbeitslose und Berufskraftfahrer auf ihrem Ausbildungsweg. „Wir verstehen uns als Bildungspartner und übernehmen soziale Verantwortung“, betont Schirrmacher. Gern engagierte sich Safety-Car in diesem Jahr mit Spendenaktionen für die „Dreeschkindflotte“ und das Seifenkistenrennen (siehe Foto) für die Jugendarbeit im Viertel. Mit ihrem Engagement wünscht sich

Safety-Car eine positive Entwicklung des Viertels und stärkeren Zusammenhalt. „Indem wir Menschen auf ihrem beruflichen Weg begleiten, wollen wir einen Beitrag zur Stabilität leisten“, erklärt Dambrowski. Safety-Car GmbH ist ab sofort in den Dreesch-Arkaden zu finden – willkommen auf dem Großen Dreesch!

Edwin Artz



Safety-Car GmbH

Friedrich-Engels-Straße 2c | 19061 Schwerin

Mobil 0151 / 5099 6519 | Schwerin 0385 / 47 80 960

www.safety-car-fahrschulen.de

E-Mail: schwerin@safety-car-fahrschulen.de



Tausch- und Sperrmüllmarkt Parkplatz Wuppertaler Straße; Foto: © Sara Köhler

Tauschen statt wegwerfen

Trotz des grauen Wetters: Tausch- und Sperrmüllmarkt war ein voller Erfolg

„Viel zu schade zum Wegwerfen!“ oder „Das könnte ich irgendwann noch gebrauchen!“ Wer kennt solche Sätze nicht? Oft halten uns diese Argumente davon ab, ungenutzte Gegenstände auszusortieren. Und das, obwohl der Keller oder Abstellraum bereits aus allen Nähten platzt. Die Lösung kann so einfach sein, denn was einem selbst nicht mehr so recht gefällt, ist für jemand anderes vielleicht genau das Richtige.

Aus diesem Grund hat die WGS im Rahmen der Klima Allianz Schwerin gemeinsam mit dem Stadtteilmanagement, der Petrusgemeinde sowie der SWG und SAS eine Aktion ins Leben gerufen, die genau hier ansetzt: Unter dem Motto „Tauschen statt weg-

werfen“ fand Ende September in der Wuppertaler Straße der erste Tausch- und Sperrmüllmarkt statt. Ob Couchtisch, Kinderfahrrad oder Bürostuhl – zahlreiche Bewohner und Interessierte aus Schwerin und dem Umland haben die Gelegenheit genutzt, um gut erhaltene Dinge abzugeben und selbst ein wenig zu stöbern. Was übrig blieb, wurde von der SAS kostenfrei abtransportiert. Am Ende des Tages fanden viele alte Lieblingstücke ein neues Zuhause. So etwas fördert nicht nur den Nachhaltigkeitsgedanken, sondern auch den Zusammenhalt im Quartier.

Monique Rosehr
WGS - Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH



GEMEINSAM GEGEN VERMÜLLUNG UND ILLEGALE MÜLLENTSORGUNG

Save the Date!

NACHBARSCHAFTS-KONFERENZ NEUZIPPENDORF

SAUBERE INNENHÖFE – EIN BESSERES MITEINANDER

KOMMT VORBEI UND BRINGT EUCH EIN!

13. JANUAR

17-19 UHR

ALTE POST

BERLINER PLATZ 4



Verstärkung gesucht

Mein Hund und unsere besondere Aufgabe

Als ich 2021 in Rente ging, wollte ich etwas Sinnvolles tun – und am liebsten mit meinem Hund. Durch einen Artikel in der SVZ wurde ich auf den Besuchshundendienst der Malteser aufmerksam. Mein Hund und ich absolvierten die Prüfung, und seitdem sind wir regelmäßig im Einsatz. Unser Ziel ist es, Freude zu bringen. Wir besuchen Kinder und Senioren in verschiedenen Einrichtungen, und die Begeisterung, mit der wir dort empfangen werden, ist jedes Mal überwältigend. Die Menschen freuen sich darauf, meinen Hund zu streicheln, zu bürsten und mit ihm zu kuscheln. Es gibt oft kleine Leckerlis, und wir spielen gemeinsam. Die Wirkung ist erstaunlich: Kinder werden ruhiger und konzentrierter, weil sie dem Hund gefallen wollen. Senioren öffnen sich, beginnen zu erzählen, und alte Erinnerungen kommen wieder hoch. Es ist ein wunderbares Gefühl, die strahlenden Augen und lachenden Gesichter zu sehen – das ist für mich der schönste Lohn. Um unseren Besuchshundendienst bekannter zu machen, waren wir bereits auf dem Dreescher Stadtteilstfest und dem Adventsbasar im Mueßer Holz vertreten. Die Nachfrage nach unseren Besuchen ist groß, doch leider fehlen uns die Teams, um alle Anfragen erfüllen zu können.

Deshalb suchen wir Verstärkung! Wenn Sie sich ein Ehrenamt mit Ihrem Hund vorstellen können, laden wir Sie herzlich zu einem unserer **Interessentenabende ein: am 20.01. oder 29.01.2025, jeweils um 19 Uhr**, im Erzbischöflichen Amt der Katholischen Kirche, Lankower Straße 14 in Schwerin. Ihr Hund sollte mindestens 15 Monate alt sein. Gemeinsam können wir vielen Menschen Freude schenken – ich freue mich auf alle, die mitmachen möchten!

Martina Bollow



Zu Besuch auf dem Dreescher Stadtteilstfest; Foto: © Bollow



Malteser
...weil Nähe zählt.

Bei Fragen und Anregungen kontaktieren Sie mich gern:

Malteserhilfsdienst e.V. Schwerin
Ansprechpartnerin: Martina Bollow
E-Mail: martina.bollow@malteser.org
Tel. Nr.: 0162 7400492

Ehrenamtliche Unterstützung gesucht

Das Projekt „Spielend Deutsch lernen“ sucht Verstärkung!

Über das Projekt:

- » **Zielgruppe:** Ca. 10 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt.
- » **Inhalt:** Spielerisches Lernen der deutschen Sprache.
- » **Wann:** Montag bis Freitag, von 9:00 bis 13:00 Uhr.
- » **Wo:** Katholische Kirche St. Andreas, Galileo-Galilei-Str. 22, im Mueßer Holz.
- » **Ihre Aufgaben:** Betreuung der Kinder ein- bis zweimal pro Woche, zusammen mit anderen Ehrenamtlichen.
- » **Anforderungen:** Ein Führungszeugnis (Kosten entstehen keine) - Freude an der Arbeit mit Kindern aus verschiedenen Ländern.
- » **Projektleitung:** Ahlam Muroki leitet das Projekt im Auftrag der Caritas im Norden



Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte an:

Steffi Belaroussi
Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V.
Bereich Migration SPuK - Sprach- und Kommunikationsmittlung
Klosterstraße 24, 19053 Schwerin
Tel.: 0176 43 56986

Graham Norton: Ein Ort für immer

Als Carol den viel älteren Declan kennengelernt, gibt es in der irischen Kleinstadt viel zu tuscheln: der Altersunterschied, der Umstand, dass Carol geschieden und die Lehrerin seiner Kinder ist, sowie natürlich die Tatsache, dass Declans Frau, die Familie verlassen hat. Dennoch zieht Carol nach kurzer Zeit zu ihm und scheint glücklich zu sein. Als Declan an schwerer Demenz erkrankt, verfrachten ihn seine Kinder in ein Pflegeheim und setzen Carol vor die Tür, um das Haus zu verkaufen. Moira kann nicht mitansehen, wie ihre Tochter leidet, und kauft das Haus, in dem Carol so viele Jahre mit Declan gewohnt hat. Weder sie noch Carol ahnen, welch düsteres Geheimnis das Haus verbirgt.

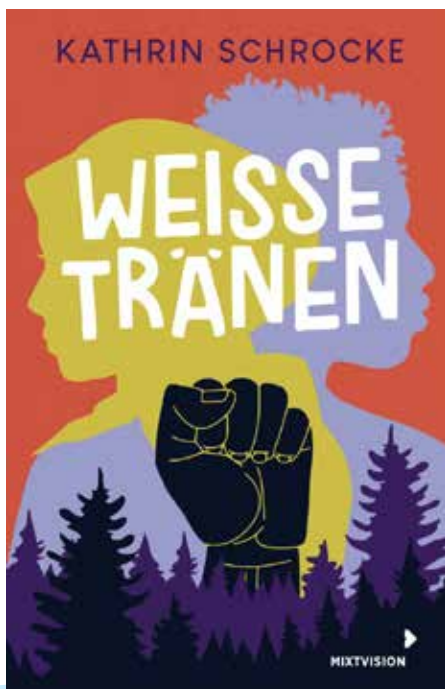
Dieser Roman hat mich wunderbar unterhalten, der Mix aus Familienroman und Krimi mit einer Prise Drama sowie einem Hauch schwarzen Humor bescherte mir spannende Lesestunden. Carol und ihre Familie stehen zwar im Vordergrund, aber Graham Norton lässt uns auch tief in das Leben und die Gefühlswelt der anderen Beteiligten blicken. So erklärt sich rückblickend so manche merkwürdige Situation und auch die Beweggründe für bestimmte Handlungen werden beleuchtet.

Die Geschichte war wendungsreich und konnte mich wiederholt überraschen. Ich war gespannt darauf, welche Lösung mir am Ende präsentiert wird. Gerne empfehle ich dieses Buch von Graham Norton weiter.



Eine Empfehlung der Stadtbibliothek Schwerin

Weisse Tränen von Kathrin Schrocke



In Lennis Leben läuft gerade alles ziemlich entspannt. Er versteht sich super mit seinem besten Freund Serkan, bis der neue Mitschüler Benjamin aufkreuzt. Auf einmal werden Dinge kritisiert und angesprochen, die in Lennis Leben zuvor keine Rolle gespielt haben. Benjamin hebt den Rassismus an dieser Schule offen hervor, stellt einen beliebten Lehrer in Frage und in der Theater-AG läuft durch sein Auftreten nur noch alles drunter und drüber. Lenni weiß nicht mehr so recht, was er glauben soll. Welche Meinung soll er jetzt befürworten? Und was hat Elif und ihr Kopftuch damit zu tun?

Kathrin Schrocke schreibt Jugendromane über vor allem realistische und gesellschaftskritische Themen. In diesem Buch bringt sie den Alltagsrassismus an Schulen zum Vorschein und zeigt das Label ‚Schule ohne Rassismus‘ von einer anderen Seite. Ihr Hauptcharakter Lenni wird in der Geschichte mit Meinungen, Liebe und Tod konfrontiert die auch wir im Alltag erleben.

„Weisse Tränen“ ist ein Buch mit vielen Wendungen und Alltagskonflikten, die auch zur Aufklärung und Klarheit im Kopf dient.

Eine Empfehlung von Lisbeth Köhler (13 Jahre)

Jumpers Schwerin



Gemeinsam mit der TAG Wohnen durften wir am 6. Dezember zu einem besonderen Ereignis einladen. Die Jumpers Schwerin feierten ihren fünften Geburtstag und jetzt ziehen auch die Sempers in den Freizeittreff in der Komarowstraße 24-26 ein. Das Jumpers-Jubiläum und der offizielle Einzug der Sempers wurde mit Ehrengästen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sowie Freunden und Partnern gefeiert.

Neben einem unterhaltsamen Programm für Jung und Alt und einem leckeren Catering wurden die generationsübergreifenden Projekte von Jumpers und Sempers in Schwerin vorgestellt. Denn mit der Erweiterung des Freizeittreffs kommt unser Angebot für Seniorinnen und Senioren ins Quartier. Die gemeinnützigen Werke „Jumpers – Jugend mit Perspektive Schwerin“ und „Sempers – Senioren mit Perspektive Schwerin“ sind künftig gemeinsam aktiv, um Kinder, Familien und ältere Menschen aus der Nachbarschaft zu begleiten und zu fördern.

*Thorsten Riewesell,
Geschäftsführer Jumpers gGmbH*



Kontakt:

E-Mail: info@jumpers.de

Web: jumpers.de

Facebook: [@jumpers.jugend](https://www.facebook.com/jumpers.jugend)

Instagram: [@jumpers_jugendmitperspektive](https://www.instagram.com/jumpers_jugendmitperspektive)

Mitglied im Dachverband der Dakonie.

Sie möchten Jumpers etwas schenken zum 5. Geburtstag?

Sehr gerne! Wir freuen uns über eine Spende für unsere Bildungsarbeit, die Kindern bessere schulisch-berufliche Perspektiven vermittelt (Evangelische Bank, IBAN: DE47 5206 0410 0000 8037 74, VWZ: 5 Jahre Jumpers Schwerin). Gerne stellen wir Spendenbescheinigungen aus.

Einladung zum Schachspiel:

Gemeinsam Spaß am Spiel im Quartier Friedrichs und „Nebenan“

Ein Leserbrief von Hans Nieuwenhuis weist auf ein tolles Schachangebot in unserem Stadtteil hin. Wir teilen seine Nachricht gern, um noch mehr Spielerinnen und Spieler für diese gemeinschaftliche Aktivität zu gewinnen:

Im **Quartier Friedrichs** und der Begegnungsstätte **„Nebenan“** treffen sich regelmäßig Schachbegeisterte jeden Alters und jeder Spielstärke. Besonders ältere Menschen finden hier eine Gelegenheit, in geselliger Atmosphäre ihrem Hobby nachzugehen – aber auch alle anderen sind herzlich willkommen! **„Wir spielen 14-tägig dienstags jeweils 14 Uhr im Quartier Friedrichs und zusätzlich an den anderen Dienstagen im ‚Hand in Hand Nachbarschaftstreff - Nebenan‘ an der Wuppertaler Stra-**

ße/Ecke Bosselmannstraße“, schreibt Herr Nieuwenhuis. **„Bei uns zählt vor allem der Spaß am Spiel.“** Es gibt keine Teilnahmegebühr oder Mitgliedschaft. Schachbretter werden gestellt und es gibt günstige Getränke vor Ort (z. B. Kaffee für 1,70 Euro). Spielerinnen und Spieler jeglichen Niveaus – von Anfänger bis Fortgeschritten – sind gern gesehen. Auch die Altersgruppe spielt keine Rolle: Ob jung oder alt, hier ist jede und jeder willkommen! Herr Nieuwenhuis betont: **„Bei uns wird international gespielt, und manchmal mischen sich auch Schüler unter die Runde – das macht es besonders lebendig.“** Bei Interesse oder Fragen erreichen Sie Herrn Nieuwenhuis über die Dienstags-Schachgruppen. Für Termine im „Nebenan“ wenden Sie sich an Frau Gabriele Schult oder Frau Silke Daus unter 0385-3041291.

Auflösung des Kreuzworträtsels (S.24)

Waagrecht: 5. Kolibri, 6. Kantine, 10. Eins, 11. Erasmus, 12. Halt, 15. Tasse, 16. Elgar, 17. Typ, 19. Ton, 20. azurn, 22. Flakon, 23. Ob rüst, 24. adrett, 26. Alatau, 28. alert, 31. nun, 32. ein, 34. Maori, 35. Nadel, 38. Norm, 39. Satzung, 41. Moos, 42. Ravioli, 43. ungenau.

Senkrecht: 1. blond, 2. Arte, 3. Haus, 4. Milan, 5. Kleist, 7. Eltern, 8. Kadenz, 9. Umkehr, 13. Panik, 14. Vater, 18. Paladin, 19. Testate, 20. Anita, 21. Nogat, 25. Eibau, 27. Anker, 29. Leiste, 30. rundum, 31. Nenner, 33. Nassau, 36. Bravo, 37. Tonne, 39. Sold, 40. Gans.



Bauspielplatz Schwerin e.V.

Marie Curie Straße 5d | 19063 Schwerin
20.12.2024, 14-17 Uhr Lichterfest

Evangelisch-lutherische Petrusgemeinde

Ziolkowskistraße 17, 19063 Schwerin
Tel.: 0385 2011238
E-Mail: schwerin-petrus@elkm.de

Advent und Weihnachten

Dienstag, 24.12., (Heilig Abend),
14.30 Uhr

Christvesper mit Krippenspiel

16.30 Uhr

Christvesper mit Kirchenchor

18 Uhr

Heilig Abend gemeinsam – für alle, die Weihnachten nicht allein feiern möchten. Anmeldungen bitte an das Gemeindebüro, Telefon 0385 2012138, Dienstag bis Donnerstag, 10-12 Uhr

Mittwoch, 25.12., (Erster Weihnachtstag)
10 Uhr **Gottesdienst**

Donnerstag, 26.12., (Zweiter Weihnachtstag)
10 Uhr **Gottesdienst**

Dienstag, 31.12., (Altjahresabend)
17 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**

Mittwoch, 1.1., (Neujahr)
10 Uhr **Gottesdienst**

Kirchenmusikalische Veranstaltungen

jeden Montag (außer Ferien und Feiertage)
14.30- 15.00 Uhr

Neu: Es gibt wieder einen Kinderchor!
Musikraum der Petrusgemeinde
Kinder, die gern singen! - ab 6-10 Jahre

07. + 21.01., 04. + 25.02.2025
Singen am Vormittag

Mittwoch, 08.01.2024, 15.00 Uhr
Cafehaus musikalisch

Sonntag, 19.01., 16.00 Uhr
Neujahrskonzert mit dem Kinderchor
des Goethegymnasiums

20.02.- 20.03.2025

Mutter- Baby- Singen

Eltern- Kind- Zentrum der AWO
(Anmeldung über die FBS der AWO)

„Die Platte lebt“ e. V.

16. Dezember, ab 16 Uhr
Interkulturelle Weihnacht (Multikulti-
Singegruppe)

19. Dezember, ab 17 Uhr
Weihnachtlicher Plattenstammtisch
(Die Platte lebt e. V.)

Weihnachtspause im Bertha-Klingberg-
Haus vom 20. Dezember bis 6. Januar
2025

Katholische Gemeinde St. Andreas

Galileo-Galilei-Straße 22, 19063 Schwerin
Tel.: 0285 558790
E-Mail: schwerin@pfarrei-sankt-anna.de
www.pfarrei-sankt-anna.de

24.12.2024, 15:00 Uhr
Krippenfeier am Weihnachtsabend

24.12.2024, 17:00 Uhr
Gottesdienst zu Heiligabend

26.12.2024, 11:00 Uhr
Gottesdienst am 2. Weihnachtstag

06.-12.01.2025
Sternsingeraktion

Donnerstags, 9 Uhr
Heilige Messe, St. Andreas
Sonntags, 11 Uhr
Heilige Messe, St. Andreas

Montags, 9 Uhr
Sprachkurs St. Andreas

Montags, 14 - 17 Uhr
**Interkulturelle Begegnungsstätte der
Caritas für Männer**

Mittwochs, 14 - 18 Uhr
**Interkulturelle Begegnungsstätte der
Caritas für Männer**

Donnerstags, 17 - 19 Uhr
Begegnungs-Café St. Andreas

Russisch-Orthodoxe Gemeinde des Hl. Groß-Märtyrers Dimitrios von Thessaloniki zu Schwerin

Hamburger Allee 120, 19063 Schwerin
Die Kirche ist täglich von 10:30 bis 13:30
Uhr geöffnet.
E-Mail: denis.idavain@googlemail.com
Tel.: +49 (0)176 609 481 36

Jeden Sonntag um 10.00 Uhr
**Göttliche Liturgien nach alten byzantini-
schem Ritus und mit Chorgesängen**

Jeden zweiten Sonntag um 11.45 Uhr
besteht die Möglichkeit für alle an
einem Gespräch über göttliche und
weltliche Fragen mit dem Vorsteher der
Gemeinde teilzunehmen.

Patchwork Center Schwerin

Hamburger Allee 134 ,19063 Schwerin
Tel.: 0385 48835703
E-Mail: leitung@patchworkcenter.de

21.12.24 Familienfest
11.01.25 Patchwork- Gottesdienst
08.02.25 Patchwork- Gottesdienst
22.02.25 Familienfest
15.03.25 Kepler Open Air
26.04.25 Patchwork-Gottesdienst
10.05.25 Familienfest

Termine (Beginn jeweils 15 Uhr)

Quartier63

Termine in den Stadtteilen

Jeden Donnerstag | 15 - 17 Uhr
 Offener Garten | Nachbarschaftsgarten
 im Mueßer Holz
 Justus-von-Liebig-Straße 11,
 19063 Schwerin, Einfach vorbei kommen

**Dartgruppe
DD - 63**

Wir suchen noch nette Leute
die mit uns
eine Dartgruppe aufbauen wollen.

DREESCH - DART

Wer Lust hat kann uns mittwochs
in der alten Post (Berliner Platz)
ab 16.00 Uhr antreffen.
(Mindestalter 20 Jahre)

Jeden Mittwoch | 16 Uhr - 18 Uhr
 Offene Dartgruppe
 Alte Post, Berliner Platz 4
 Einfach vorbei kommen

Konservatorium Schwerin

Puschkinstraße 13, 19055 Schwerin
 25.01.-26.01.2025
 Regionalwettbewerb Jugend musiziert
 2025 - EINTRITT FREI



Zeichnungen: Horst Klinnert

Flohmärkte 2025

12.01.25 - Alte Post|Berliner Platz
 16.03.25 - Alte Post|Berliner Platz
 18.05.25 - Fernsehturm
 19.07.25 - Fernsehturm ab 16 Uhr
 14.09.25 - Alte Post|Berliner Platz
 09.11.25 - Alte Post|Berliner Platz

Standgebühren - 2€
 Aufbau ab 7 Uhr
 regulär 9 - 16 Uhr

Info: Steffi Uhl
 0176/45259875
 euleschwerin@web.de

DreeschKindFlotte

Gemeinsam packen wir an für unsere Stadtteile!



Werde Teil unserer Gemeinschaft!

Wir sind engagierte Menschen mit mobilen Fahrradanhängern,
 die Lasten transportieren können und für Nachhaltigkeit stehen.
 Wir schaffen Gemeinschaftsmomente und vermeiden Müll,
 indem wir Equipment für Veranstaltungen bereitstellen.

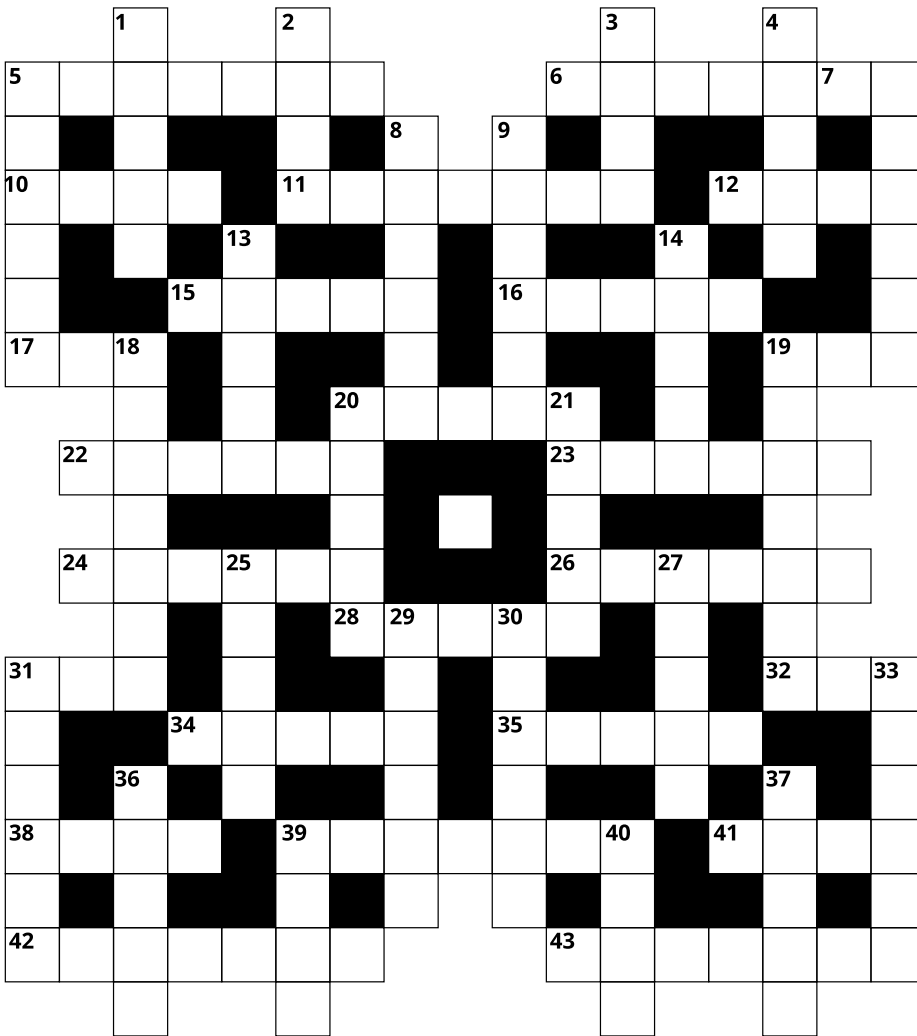
**Unser Ziel: Eine starke Nachbarschaft,
 die ihr Viertel gemeinsam gestaltet!**

Komm ins Team und lass uns gemeinsam wirken - pack mit an!

Ruf uns an: 01 77 - 57 46 37 1

QUARTIER 63
 Stadtteilmanagement
 Neu-Lippendorf / Mueßer Holz





Waagrecht:

5. trop.-amerikan. Schwirrvogel, 6. betriebseigener Mittagstisch, 10. Ziffer, 11. Bildungs- und Universitätsprogramm der EU, 12. Unterbrechung der Bus- oder Bahnfahrt, 15. Trinkgefäß, 16. engl. Komponist (1857-1934), 17. Grundform, Gepräge, Eigenart, 19. akust. Begriff, 20. himmelblau, 22. Riechfläschchen, 23. histor. Bezeichnung für Oberst, 24. gewandt, nett, sauber, 26. Gebirgszug im Tienschan (Zentralasien), 28. flink, munter, frisch, 31. jetzt, in diesem Augenblick, 32. unbest. Artikel, 34. Bewohner Polynesiens, 35. Nähutensil, 38. Vorbild, Standard, 39. Festlegung, Statut, 41. niedere Waldpflanze, 42. gefüllte Nudelteigstücke, 43. ungefähr, nicht exakt.

Senkrecht:

1. Haarfarbe, 2. Opernlied, 3. Wohngebäude, 4. Vogel mit gegabeltem Schwanz, 5. dt. Schriftsteller (1777-1811), 7. Mutter und Vater, 8. abschließende Akkordfolge, 9. Wende, 13. Verwirrung einer Menschenmasse, 14. Erziehungsberechtigter, 18. treuer Gefolgsmann, 19. schriftl. Zeugnis, Beglaubigung (Mz.), 20. weibl. Vorname, 21. poln. Fluss, 25. Stadt in der Lausitz, 27. Schiffszubehör, 29. schmaler Holzteil, 30. vollständig umgeben, 31. Teil des mathemat. Bruchs, 33. Hauptstadt der Bahamas, 36. zustimmender Ausruf, 37. Hohlmaß, 39. Soldatenlohn, 40. Federtier

Auflösung auf Seite 20

**IMPRESSUM
SCHWERINER
TURMBLICK**

**Stadtteilzeitung für den
Großen Dreesch, Neu Zippendorf und
Mueßer Holz**

Herausgeber:

AG Stadtteilzeitung in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilmanagement der LGE und der Stadt Schwerin

Ansprechpartnerin:

Sara Köhler (V.i.S.d.P.) Quartiersmanagerin, LGE Mecklenburg Vorpommern GmbH

Ehrenamtliches Redaktionsteam:

Dieter W. Angrick (ric); Rainer Brunst (raib), Laima Möller (lm), Anne-Katrin Schulz (aks), Matthias Klutke (mk), Kathrin Lisch (kat), Robert Wick (rw)

Satz und Layout: Karen Obenauf

Internet: Steffen Mammitzsch

Titelfoto: Robert Falz

Druck: PS. Werbung mit Charme

Sybille Plust
Inh.: Solveig Hamann
Zum Kirschenhof 14,
19057 Schwerin

Ausgabe: Dezember 2024 Nr. 3, (88)

23. Jahrgang

Erscheinungsweise: 3 Ausgaben pro Jahr

Auflage: 6.500

Anschrift:

Campus am Turm (CAT)
Hamburger Allee 124/126
19063 Schwerin
Tel.: 0385 2000977
E-Mail: redaktion@turmblick-schwerin.de
www.turmblick-schwerin.de

Leserbriefe und Veröffentlichungen anderer Autoren müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Zeichnungen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor. „Schweriner Turmblick“ ist ein Projekt des Bund-Länder-Programms „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Sozialer Zusammenhalt“, gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland, das Land Mecklenburg-Vorpommern und die Landeshauptstadt Schwerin



„Schweriner Turmblick“ 2025

Erscheinungstermine Stadtteilzeitung

Allgemeines:

Die Stadtteilzeitung „Schweriner Turmblick – Von Bewohnern für Bewohner“ gibt es inzwischen seit über 20 Jahren, sie lebt von aktiver Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner, Vereinen, gemeinwohlorientiert handelnden Akteuren sowie von standortstärkenden Berichten und identifikationsfördernden Geschichten. Als Print- und Dokumentationsmedium mit einer Auflage von 6.500 Stück und mit Erscheinungsweise 3x im Jahr verfügt der „Schweriner Turmblick“ über eine etablierte Verteilerstruktur mit hoher Reichweite, die inzwischen weit über die Stadtteile mit besonderen Bedarfen (Neu Zippendorf und Mueßler Holz) hinausreicht.

Erscheinungsweise:

Der „Schweriner Turmblick“ erscheint 3x im Jahr jeweils Ende März/Ende Juli/ Ende November. Die Stadtteilzeitung „von Bewohnern für Bewohner“ wird mit großer ehrenamtlicher Unterstützung erstellt.

Ausgabe	Veröffentlichung	Einsendeschluss
01 / 2025 (Frühjahr/ Sommer)	28.03.2025	28.02.2025
02 / 2025 (Sommer/Herbst)	01.08.2025	04.06.2025
03 / 2025 (Winter/ Neujahr)	28.11.2025	10.10.2025

Einsendungen:

Bitte an redaktion@turmblick-schwerin.de und Sara.Koehler@lge-mv.de

Die Online-Version gibt es hier:

www.turmblick-schwerin.de

Herzlichen Dank fürs Beteiligen!

